

**„Cadspeed GmbH“ –
aus Nienhagen in die Welt**



ZTM Hindrik Dehnbostel

Die Zukunft der Zahntechnik ist digital

Inhaber:	ZTM Hindrik Dehnbostel
Alter:	35 Jahre
Familie:	verheiratet, drei Kinder (10, 8, 5 Jahre alt)
Interessen:	Musik, Jazz (Piano), Teamsport wie Fußball oder Basketball, Brot backen mit eigener Sauerteigkultur
Leistungsspektrum:	Zentrum für digitale Zahntechnik: Kronen, Brücken, Primär- und Sekundär-Teleskopversorgungen, Abutments, Stege, Schienen, Modelle und Totalprothetik. Das Tochterunternehmen orthoLize deckt das Spektrum der digitalen Kieferorthopädie ab.
Gegründet:	2009
CNC-Anlagen:	32
Einheiten/Tag:	400
Mitarbeiter:	29
Kontakt:	www.cad-speed.de

Mein Erfolgsrezept

Das ist eindeutig mein Team und individueller Service mit persönlicher Note. Das hört sich vielleicht merkwürdig für ein „Fräszentrum“ an, ist aber eindeutig unsere Philosophie. Wir kennen unsere Kunden – und unsere Kunden kennen uns, nichts läuft bei uns anonym und unpersönlich ab. Wir sind nicht nur Dienstleister für zahntechnische Labore, wir sind mehr: Netzwerkpartner und Komplize für die digitale Zukunft. Auch bei Wachstum bleiben wir erdverwachsen und wissen, woher wir kommen und wem wir den Erfolg verdanken – wichtig ist mir dabei eine große Portion Humor und Gelassenheit, ich liebe proaktive und optimistische Menschen in meinem Umfeld.

Was treibt mich an?

Mit Spaß und Begeisterung in Mitarbeiter und Kunden zu investieren, um gemeinsam weiterzukommen. Der Wandlungsprozess im Dentalmarkt braucht Spezialisten an jeder Ecke. Und eine Menge Ideen und Visionen, die in meinem Kopf sind

und darauf warten, realisiert zu werden. Dazu gehört zum Beispiel die Integration von intraoralen Scansystemen in Dentallaboren und Zahnarztpraxen. Aktuell werden fünf bis zehn Prozent aller Abformungen digital durchgeführt, da ist noch viel Potenzial, das genutzt werden kann.

Wir wissen noch nicht, ob oder wann unsere Prozesse voll digital ablaufen, doch mit der Integration kann man nicht früh genug beginnen.

Mein Wunschkunde

Der Zahntechniker, der genauso wie wir Lust dazu hat, die dentale Welt mitzugestalten und mit dem wir gemeinsam im Netzwerk die handwerklichen Arbeitsprozesse in die digitale Welt überführen. Und der Zahnmediziner, der die Digitalisierung als Chance für sich und seine Patienten in einer modern aufgestellten Praxis sieht und umsetzt. Also Partner, die unsere Leidenschaft für die Zahntechnik und für die Digitalisierung teilen und dabei nicht nur an Produkte, sondern an gelebte Prozesse denken, die zur Optimierung führen.



Das Cadspeed-Führungsteam, (v. l.) Axel Quint, Lucas Göhring, Simon Schacht, Hindrik Dehnbostel und Philip Dämgen, setzt das Unternehmensmotto um: „Gelebte Innovation, Neues testen, das Gute behalten.“

Meine größte Herausforderung

Top-Mitarbeiter zu finden und gemeinsam mit ihnen unsere Unternehmensidee umzusetzen. Der Ursprung unseres Erfolgs sind unsere Mitarbeiter – unsere „Cadspeed-Familie“. Ich denke gern an „Der Herr der Ringe“: Auf der Reise mit meinen „Gefährten“ haben wir etwas Großes vor, das die Welt verändern kann. Dabei neue Mitstreiter zu finden und für die Sache zu begeistern, sehe ich als meine Aufgabe.

Digitalisierung im zahntechnischen Labor

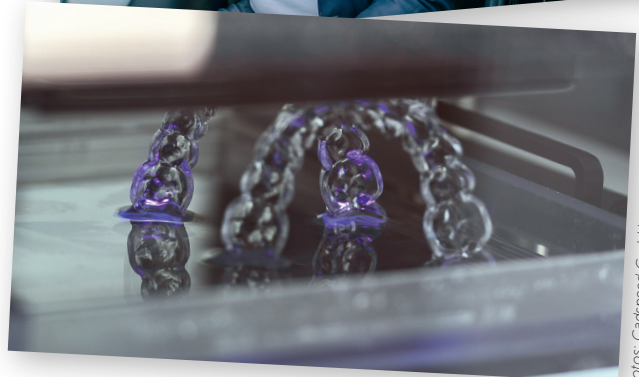
Klar ist der Weg in Zukunft, so wie überall, die Digitalisierung. Teilweise wird von digitaler Revolution gesprochen. Das sehe ich in der Zahntechnik nicht so, denn wir beschäftigen uns schon länger als andere Handwerks- und Industriezweige mit der Abbildung analoger Prozesse in digitaler Form. Unser Berufszweig ändert sich, neue Positionen entstehen. Diejenigen, die das gleiche Ziel vor Augen haben, sollten zusammenhalten, um die Entwicklung in die richtige Bahn zu lenken. Ich muss nicht alles haben, können und wissen, um in Zukunft zu bestehen, auf das Netzwerk wird es ankommen.

Wo sehe ich mich in zehn Jahren?

Eine spannende Frage, da bin ich 45. Die Digitalisierung wird auch die Unternehmenssteuerung beeinflussen: Die Anforderungen an Kommunikation und Transparenz werden viel höher sein als heute. Die Intensität pro Person nimmt deutlich zu. Deswegen glaube ich, dass wir als Unternehmen nur überleben können, wenn wir gute Leute haben, die initiativ und eigenverantwortlich arbeiten. Ich werde versuchen, weiter die Trends der Zeit zu erkennen und hoffentlich auf die richtigen Pferde setzen. Durch die exponentielle Entwicklung wird das eine echte „Hobbit-Aufgabe“.



Für Cadspeed on the road: Wilfried Böttjer



Fotos: Cadspeed GmbH

Wo steht das Zahntechnikerhandwerk in zehn Jahren?

Datensätze werden sich rund um die Welt in Clouds bewegen. Aufträge bestehen aus Daten. Software und Apps gehören zum Alltagswerkzeug. Produziert wird lokal, und veredeln wird der Zahntechniker. Zahnästhetik und Implantologie sehe ich als großes Trendthema in zehn Jahren, und die Funktion des Zahntechnikers als Service-Dienstleister und Unterstützer in der Zahnarztpraxis – ganz klar. Und wir als Cadspeed helfen dabei, dass Zahntechniker erfolgreich mitreden und gestalten können. Selbstverständlich bleibt das Fundament guter Zahnersatz für unsere Patienten.